



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Kunstdenkmäler des Kreises Grevenbroich

Clemen, Paul

Düsseldorf, 1897

Elsen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-80360](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-80360)

Taufstein, rundes Becken in Blaustein mit der Inschrift: H. WILHELM EFFERTZ PASTOR IN ELFGEN 1709. Kathol. Pfarrkirche
Taufstein
Holzfiguren

Zwei Holzfiguren vom Anfang des 16. Jh., aus dem Stift S. Maria ad gradus in Köln stammend, neu polychromiert. S. Katharina, in der Linken ein Buch haltend, die Rechte erhebend, tritt auf drei Könige, S. Rosalia, in der Linken ein Buch haltend, die Rechte auf die Brust legend, mit einem Rosenkranz im Haar, beide in guter Gewandung mit holländischen Hauben, tüchtige niederländische Arbeiten.

Vortragkreuz des 15. Jh., von Kupfer, 58 cm hoch, in den kleeblattförmigen Eckstücken die Evangelistensymbole (der Löwe neu), der Korpus des Kruzifixus derb. Vortragkreuz

Kronleuchter des 16. Jh., Gelbguss, mit sechs Armen, gekrönt durch einen Doppeladler. Kronleuchter

In der Sakristei eine Anzahl guter Paramente. Paramente

Kasel des 15. Jh. von roter Seide mit Granatapfelmuster, auf dem Stab übereinander S. Michael und S. Cäcilia, auf dem Kreuz ein neuer Kruzifixus, darüber alt Gottvater und Maria mit Johannes (diese mit neuen Köpfen), Applikationsarbeit, in Plattstich mit Lasurmanier ausgeführt. Auf der Bursa: Johannes der Täufer und ein heiliger Bischof, appliziert, auf dem Velum: S. Katharina (schlecht erhalten). Eine Reihe weiterer Paramente des 18. Jh., darunter zwei Chormäntel, einer in purpur und einer in rot, mit Blumen gestickt.

Kasel von 1714 aus weisser Seide, bestickt mit bunten Blumen, zwischen denen Vögel und Insekten erscheinen. Das dazu gehörige Velum zeigt in der Mitte einen grossen fliegenden Adler, der an Goldborden zwei Medaillons mit den gepressten Brustbildern Christi und der Madonna hält.

In der Küsterei: S. Anna selbdritt, vom Ende des 15. Jh., 76 cm hoch, steif, die h. Anna ein Buch auf dem linken Knie, die Madonna mit beiden Händen das Kind haltend, neu polychromiert. Holzfigur

Glocken. 1. DIVAE VIRGINI ATQVE MATRI ET SANCTIS GEORGIO ET ROCHO TVTELARIBVS NOSTRIS (1784). Glocken

2. SINDICO COENOBII ANTONIO DUBUHS CONSILIARIO AULICO PALATINO. GEGOSSEN VON JEAN PETIT UND ALEXIUS PETIT ANNO 1747.

3. Das Messglöckchen vom J. 1520 mit der Inschrift: DAERIN GOET AELBERT HACHMANN MI. SANT GORIEN ANNO DOMINI MCCCCXX.

ELSEN.

KATHOLISCHE PFARRKIRCHE (s. t. s. Stephani m.). GIERSBERG, Gr. S. 74. — v. MÜLMANN, Statistik I, S. 366. — BINTERIM u. MOOREN, E. K. I, S. 313. — P. W. G. URCHS, Urkunden über Elsen: Ann. h. V. N. XXVIII, S. 217. Kathol. Pfarrkirche

Handschriftl. Qu. Im Pfarrarchiv: Kopien der Deutsch-Ordens-Herren zu S. Katharinen in Köln, Pap., Hs. des 15. Jh., mit Urkunden vom 13. Jh. an. — Kopiar des 17. Jh., Pap. in Perg.-Bd., bez. Register dieses buchs eingeschriebener siegel und brief, sprechent auf die herrlichkeit Elsen, mit 83 Urkunden vom J. 1260 ab. Vgl. über die Hs. Ann. h. V. N. XXVIII, S. 217 und GIERSBERG S. 74. — Sammelband, vom J. 1632, Pap., 265 Bl. in Perg.-Bd., mit wichtigen historischen Nachrichten, darin Bl. 19^a—162^a Digressus historicus in origines et consuetudines capituli pastoralis in Berchem, von ZEHENPFENNIG, Pfarrer in Sindorf 1751, Verzeichnis der Kirchen des alten Dekanats Bergheim und Beschreibung derselben. Bl. 181^b: de Quellen

Kathol.
Pfarrkirche

XV monasteriis et collegiatis intra christianitatem nostram Berchensem sitis. Weiterhin Urbar, Anniversarien, Kirchenrechnungen, Urkundenabschriften.

Im Bürgermeisteramt: Kartographische Aufnahme der freien Reichsherrschaft Elsen, dem Deutschritterorden zu Elsen gehörig, 29 sorgfältige Karten von FRANZ EHMANS vom J. 1761. — Karte der zur Gemeinde Orken gehörigen Brüche vom J. 1764.

Geschichte

Eine Kirche, von der noch der Turm erhalten, bestand schon im 12. Jh. Im

J. 1222 schenkt Theodorich von Millendonk das Patronat dem Regulierherrenkloster zu Neuss (Urk. bei REDINGHOVEN, München, Staatsbibliothek, Cod. germ. 2213, Bd. XV, Bl. 273 erhalten). Im J. 1263 wird das Patronat den Brüdern vom Deutschen Orden in Gürath, zur Ballei Coblenz gehörig, übertragen, bei denen es bis zur Säkularisation bleibt (Urk. in den Ann. h. V. N. XXVIII, S. 220, Nr. IV). Im Hessen-Weimarischen Kriege war die Kirche 1642 abgebrannt, auch die Glocken waren geschmolzen; der Reparaturbau erfolgte in den nächsten Jahren; 1649 der Neuguss der Glocken. Das Kirchenschiff wurde 1714—1715 unter Pfarrer Kaufmanns vollständig neu gebaut.

Der vierstöckige, romanische, aus Tuff aufgeführte Turm ist im Erdgeschoss durch zwei grosse Rundblenden, in den übrigen Stockwerken durch Vertikallisenen und Rundbogenfriese gegliedert, im zweiten Geschoss von drei, im dritten und vierten von je fünf Bogen. Über dem letzten Rundbogenfriese sind im 18. Jh. zwölf Lagen von Backsteinen aufgesetzt, auf denen der achtseitige geschieferte Turmhelm ruht. Die Turmhalle zeigt im Inneren ein Gratgewölbe, die Nord- und Südmauer



Turm

Fig. 8. Elsen. Turm der katholischen Pfarrkirche.

sind durch je zwei grosse leicht spitzbogige Blenden belebt. Im Erdgeschoss Portal des 18. Jh.

Langhaus

Das Langhaus ist ein nüchterner Saalbau von Backstein mit je vier Fenstern auf den Langseiten, im Inneren durch Pilaster und einen kräftigen Architrav gegliedert, mit gedrücktem, durch Gurte zerschnittenen Tonnengewölbe.

Ausstattung

Die Ausstattung — der Hochaltar von 1718, die Nebenaltäre von 1745, die Beichtstühle, die Kanzel — ist in derben Rokokoformen gehalten. Auf dem Hochaltar eine lebensgrosse Kreuzigungsgruppe, darüber in Wolken Gottvater. An einem Portal das Wappen des deutschen Ordens.

Orgel, aus der Abteikirche zu Gladbach stammend, reiches dekoratives Werk vom J. 1794, gekrönt durch David zwischen zwei Engeln und Trophäen.

Kathol.
Pfarrkirche
Orgel
Adlerpult

Hübsches Adlerpult des 18. Jh. in Holz von kräftigen Formen.

Lavabokessel des 16. Jh., in Gelbguss, mit zwei Köpfen an den Ausflussröhren.

Lavabokessel

Monstranz, 54 cm hoch, auf ovalem Fuss, in Sonnenform mit den Beschauezeichen: Pinienapfel und I Z, an ihr befestigt sechs Medaillen, eine von 1630, die übrigen aus dem 18. Jh. Auf dem Fuss die Inschrift: CARL GODE L. BARO DE LOE, ARCHICOM. PROVINCIAE BALLIVIAE CONFL. DOMINUS IN ELSEN DEDIT ANNO 1710.

Gefässe

Kelch aus dem Anfang des 18. Jh., 23 cm hoch, von vergoldetem Silber, mit getriebenen barocken Ornamenten.

Glocken. 1. EX VIVACE GLORIA S. TRINITATIS DEI MISERERE NOBIS. S. STEPHANE, O. P. N. S. ANTONI, O. P. N. S. HENRICE, SANCTI ET SANCTAE DEI, ORATE PRO NOBIS. MELCHIOR AB HATZFELD, COMES DE GLEICHEN, DOMINUS IN CRANICHFELD, BLANKENHEIM, WILDENBURG, CROTORF NEC NON DOMINIORUM IN ROSENBERGEN, S. C. MAIESTATIS CONSILIARIUS, CAMPI MARECHALCUS GENERALIS ET COLONELLUS. JOANNES BARO DE REUSCHENBERG IN SETTERICH, RHIN ET FINNENBURG, S. CAESAREAE MAIESTATIS CONSILIARIUS BELLICUS, CAMPI MARECHALCUS GENERALIS ET COLONELLUS. GODEFRIDUS COMES AB HUYE, BARO DE GELEEN ET WACHTENDONCK, COMMENDATOR PROVINCIAE ISOT. IN BALLIVIO LUCETANO, S. C. MAIESTATIS CONSILIARIUS, CAMPI MARECHALCUS GENERALIS, COLONELLUS. REINER MILLOT ME FECIT ANNO PACIS 1649.

Glocken

2. S. MARIA, O. P. N. S. CATHARINA, O. P. N. S. ELISABETHA, O. P. N. ANNO PACIS 1649. HIS CAMPANIS SEPULTI REQUIESCANT IN PACE. HENRICUS BARO DE REUSCHENBERG ET SETTERICH, PROVINCIALIS BALLIVIAE CONFLUENTIAE, DOMINUS IN ELSEN, HERMÜLHEM, MORSBROICH ET OEDINGHOVEN. CHRISTOPHORUS BARO DE LUTZERODE ET CLARENBECK, O. T. EQUES ET COMMENDATOR MECHLINIENSIS DE PITZENBORCH. QUIRINUS BARO SCHEIFFART DE MERODE EX ALNER, O. T. EQUES ET COMM. IN COBLENTZ ET GREVENBREITBACH. CASPARUS BARO DE NEWHOFF, O. T. EQUES ET COMMENDATOR IN RHEINBERG.

Das Totenschellchen, vom Hause Laach bei Elsen herrührend, trägt die Inschrift: SANCTA MARIA, MATER DEI GENITRIX, O. P. N. 1680.

HEILIGENHÄUSCHEN am Eingänge zur Lindenstrasse im Dorf, malerischer Bau mit drei Holzfiguren, einem lebensgrossen Kruzifixus des 17. Jh., und zwei nicht dazu gehörigen kleineren Figuren, einer Maria Magdalena aus dem 15. Jh., 1,10 m hoch, mit leicht herausgedrückter Hüfte, lang herabfliessenden Locken, gesenkten Augen, in der Linken ein Salbgefäss (undeutlich), in der Rechten ehemals einen dünnen Stab tragend, und einem, von einer kleineren Kreuzigungsgruppe aus dem Ende des 15. Jh. stammenden 85 cm hohen Johannes.

Heiligenhäuschen

Im Besitz des Herrn Oberpfarrers Horsch: Madonnenstatue auf Halbmond, sehr feines Figürchen, stark bewegt, in Dreiviertel lebensgrösse, um 1500, aus der Sammlung Schnütgen in Köln.

Madonnenstatue

Noithausener Kreuz, an der Strasse nach Noithausen, mit dem Chronikon: GLORIA IN EXCELSIS DEO ET IN TERRA PAX HOMINIBVS BONAE VOLVNTATIS. 1792. THEODOR ET ANNA MARIA BROICHS.

Noithausener Kreuz

HAUS ELSEN, im 13. Jh. von den Brüdern des deutschen Ordens in Gürath gegründet, seit dem Anfang dieses Jahrhunderts in Privatbesitz. Das Haus ist 1893 von den Herren Julius und Arthur vom Rath zu Köln in den Besitz der Firma Wilhelm Werhahn zu Neuss übergegangen.

Haus Elsen

Die alte Burg, ein viereckiger Bau, der unmittelbar neben der Kirche lag, ist abgebrochen. Nur die 4 m hohe Umfassungsmauer ist erhalten. In der Südostecke steht noch das ehemalige Zehnthaus, ein zweistöckiger Backsteinbau mit langen schmalen Fenstern und Walmdach.